

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 18

Illustration: Wirkungsvolle Rationalisierungsmassnahmen, ein Gebot der Vernunft
Autor: Gilsi, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wirkungsvolle Rationalisierungsmassnahmen, ein Gebot der Vernunft

Gesundes Rentabilitätsdenken verlangt gebieterisch, dass in zeitaufgeschlossenen Schweineherstellungsbetrieben die anfallende Ware im Interesse raschen Fleisch- und Fettansatzes in extrem engen, jede Körperbewegung der Tiere behindernden Käfigen gehalten wird. Die durch diese Zwangslage reizbar und aggressiv gewordenen Schweine nehmen die Gewohnheit an, sich gegenseitig Verletzungen zuzufügen und einander Ohren und Schwänze abzufressen. Dies mit Wissen und jahrelanger Duldung der zuständigen Organe vom Eidgenössischen Veterinäramt.

Frage:

Könnten nicht die betreffenden Folterfachleute im Interesse platz- und kostensparender Beamtenhaltung ihre Tätigkeit ebenfalls unter ähnlichen Platzverhältnissen mit ähnlichen Folgeerscheinungen ausüben?

Ein leserwerter Artikel im Schweiz. Beobachter vom 15. April 1981 orientiert über die Sitten und Gebräuche in der obrigkeitlich tolerierten Intensivtierhaltung.